2. Beilage zu Nr. 263 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Freitag, den 8. November 1895.

Ohne Gewissen.

Roman von E. Hartner.

53] (Schluß.) [Nachdruck verboten.]

„Sieh, Edith", fuhr er fort, „einmal muß ich es Dir sagen. Wir haben uns als Kinder verlobt, wir liebten uns damals. Später bezauberten mich Asta's Reize — das weißt Du selbst am besten! Das aber weißt Du nicht, daß ich diese Thorheit theuer bezahlt habe, daß ich bald genug einsah, welches Herz ich um ihres Lächelns willen verlassen hatte. „Du hast es verspielt!" sagte ich zu mir selber und schwieg. Jetzt aber habe ich sie wieder gesehen, jetzt weiß ich, daß die Gluth wirklich todt und vergangen ist, jetzt darf ich sprechen. Edith, kannst Du vergessen, was vor acht Jahren geschehen ist, kannst Du wieder an die unschuldige Schwärmerei unserer Kindheit anknüpfen? Kannst Du mein Weib werden?"

„Ob ich Dein Weib werden kann? Ich habe ja nur Dich allein geliebt, so lange ich denken kann, so lange ich lebe!"

* * *

Zur selben Zeit, als im Garten von Astin endlich die Schranken von zwei Herzen fielen, die sich lange fremd gegenüber gestanden hatten, saß Dr. Ulrich in der wohlbekannten Stube von Ernst's altem Hause unter dem Bilde von dessen frühverstorbener Braut. Der Arzt hatte an diesem Abend die Brille abgelegt, vielleicht, weil ihre blanken Gläser zu oft von aufsteigenden Thränen verdunkelt wurden. Trotz des warmen Abends brannte doch ein helles Kaminfeuer und hüllte sich der Kranke, der davor auf einem bequemen Stuhl ausgestreckt lag, fröstelnd in eine warme Decke.

Der Kranke war Ernst von Rosenfeld.

„Noch eins, Freund", sagt er, das tiefe Schweigen brechend. „Sie hat dieses Haus nie leiden können, ich will nicht, daß es verkauft wird. Ich vermache es ihrem Vater, Herrn v. Asten, nach dessen Tode soll es an seinen Sohn fallen. Es soll als Asten'sches Familienhaus erhalten bleiben. Schreiben Sie das!"

Der Arzt setzte sich und schrieb.

„Und sie soll wirklich Ihre Erbin bleiben?" In Dr. Ulrich's Ton lag Unzufriedenheit.

„Ich habe es lange hin und her erwogen — möge es so bleiben!" sagte Ernst nach einer Pause. „Das Geld hat mir keinen Segen gebracht, ich kann den Reichthum als kein Glück betrachten. Aber ich weiß wohl, daß ich sie ganz und gar zugrunde richten würde, wenn ich sie enterbte. Sie würde mir sinnen, wie sie auf's neue zu Reichthum kommen könnte, und sie würde kein Mittel scheuen. Mag sie denn das Geld behalten — und möge es helfen, sie vor dem Aeußersten zu bewahren!"

„Und soll ich Ihre Verzeihung überbringen?"

„Ich wünsche ihr nichts Böses, ich verzeihe ihr, was sie mir gethan. Was sie an meinem Kinde gefrevelt, das kann ich ihr nicht verzeihen. Könnte ich es, so hätte ich sie in dieser Stunde rufen lassen und es ihr selbst gesagt!"

„Weiter haben Sie nichts zu verfügen?"

„Noch eins! Ich habe meinen Sohn nicht weit von meiner Braut begraben lassen. Dazwischen ist noch ein freier Platz, er gehört mir, ich will da begraben sein, zwischen den beiden Weben, die ich am meisten geliebt habe!"

Der Arzt schrieb.

„Und nun geben Sie her, ich will unterschreiben."

Die Feder zitterte in der offenbar schon zu schwachen Hand, aber mit einer plötzlichen gewaltsamen Willensanstrengung überwand er sich und schrieb mit klaren Buchstaben: „Ernst von Rosenfeld."

„Und nun adressieren Sie an meinen Schwiegervater!" sagte er mit schwacher Stimme. „Und Du, Heinrich, überbringst den Brief. Wenn ich aber heute Nacht noch sterben sollte, erst übermorgen, ich will die Hochzeitsfreude nicht stören!"

Als es geschehen war, nahm Dr. Ulrich Abschied, es war ein langer, zögernder Händedruck.

„Befehlen der Herr Geheimrath zu Bett gebracht zu werden?" fragte der Kammerdiener. Der Unbewegliche behauptete heute zur mithsam seine Fassung.

„Nein, ich athme hier freier. Geh nun zur Schlafen, ich werde klingeln, wenn ich Dich brauche."

Der Kammerdiener schritt zögernd hinaus. In seinen Augen glänzten zwei große Thränen, die er heimlich zerdrückte.

Das Feuer knisterte, die Lampe brannte ruhig fort und beleuchtete das jugendliche Mädchenbild an der Wand und die blassen Züge des Mannes, dessen Auge bis zuletzt an dem Gemälde hing. In dieser Nacht starb Ernst von Rosenfeld, wie er gelebt hatte — ein einsamer Mann.

* * *

Nach wenigen Wochen kehrte Frau von Rosenfeld in die Residenz zurück, wo im Hause ihres verstorbenen Gemahls die Testamentseröffnung stattfand. Asta war bis dahin in fieberhafter Unruhe gewesen, allein es ergab sich, daß Ernst sie nicht enterbt hatte, wie sie halb und halb gefürchtet, sondern daß durch seinen letzten Willen ein früher gemachtes Testament bestätigt war. Es waren allerdings bedeutende Legate ausgesetzt, jedes ihrer Geschwister, ihr Vater, die alten Diener, das Waisenhaus, mehrere milde Stiftungen waren reichlich bedacht. Allein, wenn auch alles ausgezahlt wurde, blieb sie doch noch immer sehr reich. Ihr Ideal war nun so weit erfüllt, sie war reich und unabhängig, freie Herrin ihrer Launen und ihres Willens.

Allein trotzdem war sie nicht glücklich. Ihre Stellung blieb eine zweifelhafte, sie mochte thun, was sie wollte. Ihr Ansehen war einmal gründlich erschüttert, es konnte sich nie mehr ganz erholen. Mitunter bot sie allem Trotz und versammelte wenig achtungswerthe Persönlichkeiten um sich, dann wieder machte sie die größten Anstrengungen, ihre Salons mit angesehenen Leuten, besonders mit Damen, zu füllen, allein es gelang nicht recht. Bald war es so weit, daß Herren, die bei ihr verkehrten, nicht gern davon sprachen und sie in jedem Winter andern Umgang hatte.

Ihr Vater bemühte sich vergebens, sie bei sich auf Astin zu behalten, sie vermied seine Nähe mehr als die irgend eines andern, mit ihrer Familie kam sie mehr und mehr auseinander und hörte schließlich ganz auf, nach Asiin zu kommen.

Als der französische Krieg ausbrach, zeigte sie sich sehr thätig und freigebig in Lazarethangelegenheiten, allein trotz ihrer großen Geldopfer konnte sie doch zu keinem rechten Ansehen gelangen.

Für mehrere Jahre konnte sie nichts von Hellmuth Orla erfahren. Erst im Kriege las sie seinen Namen unter denen, die in den Kämpfen um Metz gefallen waren. Als sie das gelesen hatte, schloß sie sich in ihre Stube ein und kam mit verweinten Augen wieder zum Vorschein. Es waren für manches Jahr die letzten Thränen.

Der letzte Graf Orla wurde mit großem Gepränge in der Gruft seiner Väter beigesetzt, nur seine Stiefmutter war als Verwandte bei der Feier zugegen. Ueber seine letzten Lebensjahre herrichte ein unaufgeklärtes Dunkel. Schloß Orla, sowie die ganzen Orla'schen Besitzungen fielen an die Krone zurück.

Ein Arzt und ein Diener, die ihr beide, wie man sagt, einst einen großen Dienst geleistet haben, üben einen großen Druck auf die schöne Rosenfeld aus. Sie ist eigentlich nicht mehr schön, man munkelt, daß das tiefe Schwarz ihrer Haare gestümtelt ist und daß sie schon längst zu der einst so sehr verachteten Schminkdose gegriffen hat, aber man nennt sie immer noch bei dem alten Namen. Zur Abwechselung sagt man auch wohl mitunter: „Die berüchtigte Rosenfeld".

Lange hat man geglaubt, sie werde den Arzt heirathen, aber es ist immer nicht dazu gekommen. In letzter Zeit hat sich ein katholischer Priester ihrer bemächtigt, man sagt, sie wolle der Welt entsagen und in einem Kloster neue Anregung aus der Andacht schöpfen, da die Genüsse der Welt keinen Reiz mehr für sie haben.

Dem Kammerdiener Heinrich und der Frau Schwarz, der Wirthschafterin, ist durch ihres Herrn letzten Willen freie Wohnung in dem alten Hause bis an ihr Lebensende gewährt. Sie wohnen neben einander und jeden Abend pünktlich um sieben Uhr klopft es an Frau Schwarzens Thür und der Unbeweg-

---

17. Ziehung der 4. Klasse 193. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

6. November 1895, vormittags.

96 438 322 98 555 676 [300] 610 68 949 1103 86 232 404 528 42 [500] 92 [500] 699 [3000] 942 2128 213 366 469 855 613 87 714 952 3049 68 157 259 399 [1500] 410 538 67 78 4025 29 227 87 307 50 466 877 97 942 5039 232 50 65 [500] 576 88 530 676 80 [500] 88 6199 272 80 416 609 768 75 961 7033 134 318 496 572 971 8201 6 41 [3000] 43 359 496 574 79 93 [300] 628 53 93 768 846 919 26 63 9698 864

10042 111 25 [500] 88 224 568 637 [3000] 748 872 904 23 61 11197 455 583 701 806 33 12011 47 123 59 366 521 614 99 820 27 49 75 939 13160 222 45 482 89 773 932 36 40 90 14139 362 [3000] 785 844 911 [500] 72 15148 [300] 64 259 318 851 82 16144 71 [300] 425 74 524 98 764 68 17214 56 979 18181 224 [3000] 434 [1500] 51 69 531 681 84 701 917 18 [600] 56 19030 216 394 567 74 698

20064 118 62 324 91 425 77 650 729 930 21049 163 456 612 754 887 968 22061 [1500] 563 608 875 23016 105 19 71 94 267 439 637 [500] 815 946 24000 19 135 384 [3000] 410 69 906 15 36 25225 70 412 90 501 678 765 92 96 808 27 81 962 67 26029 41 [300] 327 482 736 68 884 87 921 26 70 80 89 27117 29 855 442 46 68 596 835 48 81 935 73 28017 55 342 495 664 [10000] 757 809 951 29045 452

30002 [500] 104 [1500] 14 30 47 383 603 847 31027 51 475 95 507 81 609 760 873 32262 651 888 941 58 33010 210 509 [3000] 27 649 [500] 783 856 914 34145 [3000] 218 406 24 749 894 [3000] 35063 135 212 25 53 557 691 94 [1500] 36096 133 377 469 [300] 536 626 720 53 [1500] 37038 130 509 [4500] 35 40 636 86 [5000] 722 87 94 [300] 38186 304 16 58 782 [1500] 60 61 [500] 39477 88 548 93 620 85 760 94 834 935 91

40141 480 630 723 43 [1500] 45 76 916 24 71 79 41178 287 332 60 561 65 89 778 862 91 [3000] 173 [3000] 294 555 95 659 961 43040 294 309 57 410 [3000] 574 735 920 44001 62 177 329 440 65 578 636 856 45145 306 423 709 19 815 46117 315 71 86 438 [3000] 790 841 974 47011 50 [300] 254 428 69 504 41 675 875 48017 14 [1500] 167 461 82 86 506 701 49005 57 86 171 256 578 637 [3000] 85 95 529 647 69 714 98 891

50107 92 274 383 561 619 [300] 47 788 881 [3000] 93 946 51132 570 696 603 16 15 886 52 [3000] 549 480 98 [500] 643 877 989 53175 374 [3000] 662 64 71 783 89 90 54106 50 281 324 511 698 809 [500] 55128 24 418 527 42 786 [300] 817 32 56136 95 239 443 733 815 57064 88 101 227 51 79 401 21 [3000] 965 [1500] 99 [500] 656 721 64 846 82 58008 [1500] 101 207 39 578 59488 733 [500] 75

60046 95 289 349 412 94 745 806 61064 572 82 897 62055 86 93 189 532 73 793 63085 290 577 690 768 64060 [3000] 453 [1500] 435 515 43 84 656 843 92 904 42 65022 [500] 96 260 67 564 656 77 88 812 28 686 [3000] 112 76 545 82 891 [3000] 67073 101 252 416 606 722 23 72 886 97 925 68035 59 191 436 557 761 883 69006 49 109 21 200 15 424 616 82 704 964 83

70115 309 496 710 854 [3000] 55 999 71060 [500] 62 [3000] 84 317 489 527 67 648 702 37 892 980 72068 272 [1500] 94 [1500] 725 74 801 [500] 932 90 73637 108 16 332 459 667 776 74068 341 58 498 779 842 99 990 75052 192 296 542 [500] 886 753 957 [500] 76054 75 107 269 [500] 357 532 [1500] 633 35 40 46 410 89 955 77013 102 520 69 [3000] 82 805 27 995 78004 202 443 48 634 717 [300] 60 987 79008 36 434 548 639 41 54 94 846 92 937

80017 188 [500] 209 34 417 540 77 83 85 91 610 72 845 993 81106 66 97 206 8 19 356 63 471 606 [500] 742 912 82046 134 210 61 345 742 98 831 72 990 92 99 83235 72 317 405 [1500] 47 527 84004 90 [1500] 225 70 417 [1500] 69 549 816 85035 [3000] 115 229 49 360 483 93 71 86088 105 [300] 15 141 366 12 51 469 575 662 726 888 902 [500] 87 [500] 941 418 39 46 503 602 233 48 65 805 912 43 88212 50 503 654 89069 125 33 50 78 306 67 96 886 980 878 989

90141 68 245 416 51 63 525 642 68 714 49 881 91125 42 335 69 79 85 659 76 81 827 997 [300] 92233 461 620 [500] 939 93181 [500] 383 552 604 410 21 45 872 906 94019 344 407 20 539 730 47 [1500] 999 [3000] 95217 76 345 437 601 87 727 39 884 84 96229 154 63 90 237 305 81 450 500 83 610 48 [1500] 50 719 [3000] 97 215 45 846 [500] 945 97254 452 502 [3000] 98 [1500] 710 57 87 98046 318 432 75 621 80 852 938 76 99100 94 301 29 569 889 976

100127 47 52 63 373 85 462 676 83 870 951 101021 338 52 641 97 715 71 915 102301 536 45 712 16 86 284 67 93 103064 [3000] 259 359 459 532 63 610 714 23 585 69 104040 42 132 286 310 37 61 602 31 41 74 819 71 105039

---

17. Ziehung der 4. Klasse 193. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

6. November 1895, nachmittags.

94 107 356 563 93 612 847 [1500] 1033 136 238 315 67 448 884 2206 478 501 54 58 701 11 86 82 853 957 [5000] 3046 228 53 336 528 620 776 969 4109 431 521 721 985 5064 75 188 295 [3000] 408 516 22 736 966 6348 463 545 666 7107 [3000] 289 99 793 93 819 [3000] 379 503 709 837 [3000] 960 5 8057 191 257 [500] 366 405 27 729 53 935

10013 194 284 [3000] 85 386 423 60 95 518 750 874 [3000] 11120 357 63 561 626 64 735 59 86 [300] 88 830 12139 321 479 602 789 80 856 981 13023 [3000] 85 141 282 301 22 412 [500] 502 605 799 814 56 67 939 14447 503 73 17 [3000] 85 15078 104 305 12 94 457 [1500] 80 554 73 [3000] 610 927 33 16029 134 [500] 298 75 79 394 586 660 [3000] 752 838 97 966 93 17117 36 98 220 57 369 420 [3000] 658 745 846 96 18023 469 88 505 [3000] 19 [1500] 99 [3000] 706 68 74 891 915 45 86 [3000] 19055 77 274 419 21 25 668 73 93 [500] 755 833 38 923

20001 [3000] 93 307 46 442 599 [3000] 619 782 21009 11 73 182 398 409 592 741 909 32 95 22228 403 [500] 551 617 68 754 [1500] 62 935 [1500] 23110 39 219 471 570 741 24074 [1500] 274 327 448 68 904 25022 95 171 302 569 617 60 [500] 703 [1500] 960 [500] 75 26003 12 27 249 84 94 331 676 [3000] 143 262 343 408 752 847 53 [500] 924302 61 309 406 62 74 78 632 [500] 96 886 [3000] 81 515 57 634 813 [300] 963

30015 104 17 343 326 767 69 31056 81 115 209 [1500] 64 443 53 99 551 621 89 [3000] 32126 70 87 270 322 48 422 69 754 902 [500] 33022 59 82 276 457 524 819 902 99 [300] 84040 277 317 99 [300] 482 704 6 873 930 97 35017 49 48 74 138 240 381 657 870 912 36031 81 101 266 95 91 [3000] 548 50 698 761 814 [500] 95 37079 [5000] 116 27 [1500] 76 249 [3000] 341 85 502 626 39 63 819 76 [500] 94 38004 140 [1500] 310 425 55 513 807 98 901 83 39008 107 18 19 247 389 554 689 874 920 83

40012 72 81 [3000] 21 46 55 79 96 97 [500] 41017 61 [300] 95 126 [1500] 211 497 668 901 42106 219 88 473 516 56 [500] 913 43102 81 640 84 721 51 847 69 78 44413 684 740 828 83 45034 336 458 653 89 795 886 998 [300] 46157 47144 51 [300] 207 307 709 55 865 [500] 940 48089 192 204 [3000] 50 98 [1500] 83 437 71 80 [500] 630 46 [1500] 87 49365 90 104 331 321 49 [500] 918 66

50183 233 55 71 92 93 459 53 707 935 51051 104 342 [300] 58 352 406 18 [500] 69 [3000] 95 816 52036 274 427 [500] 547 98 619 800 53021 158 73 271 454 589 [300] 617 885 54004 14 198 302 [5000] 56 782 978 55018 517 715 [300] 70 830 56171 252 411 [500] 17 73 744 826 58 947 52 87 57142 [5000] 387 [3000] 440 [500] 90 555 58 85 676 747 58 [500] 806 42 99 58217 600 22 [1500] 75 735 78 913 29 59064 67 608 33 42 851 934

60032 382 [300] 492 555 681 743 61086 282 369 602 912 62035 159 233 34 478 480 722 27 828 908 [5000] 94 63110 201 496 634 945 64101 [500] 25 254 383 65 647 [500] 949 [1500] 65987 33 209 15 429 504 [300] 753 56 855 [3000] 66 [500] 19 157 258 74 549 831 67005 112 77 445 92 [500] 599 628 700 89 977 68123 248 481 608 99 737 86 69022 42 173 293 [500] 351 437 684 832 50 921 [300] 41

70008 [3000] 550 62 301 [3000] 87 97 [500] 994 1254 [3000] 239 376 87 99 [500] 513 92 649 77 81 72067 264 373 426 705 82 935 73102 17 39 311 36 58 400 7 629 73 905 74021 50 99 273 320 56 323 69 673 [1500] 881 957 75036 [3000] 300 325 604 703 894 922 76023 23 55 43 88 73 77 547 54 484 617 78363 322 29 34 584 601 815 79280 [3000] 361 63 848 [500] 960 94

80009 80 137 92 442 45 81042 58 297 413 677 982 82001 69 246 312 15 27 77 547 69 647 [1500] 97 715 50 [1500] 99 917 83042 [500] 452 525 39 623 38 893 [500] 917 84102 373 976 85101 203 580 81 87 99 907 86012 290 [3000] 418 61 640 41 61 856 960 87149 60 236 389 [3000] 615 724 88295 854 [1500] 991 89078 144 543 75 [3000] 857

90067 73 100 54 [3000] 340 77 401 612 19 740 88 830 [3000] 91037 [500] 258 393 98 504 820 988 92144 55 212 36 49 87 302 74 [1500] 449 77 93 [500] 524 723 76 932 93138 229 72 351 [500] 76 94 732 81 82 88 877 938 47 94066 11 18 63 [3000] 76 570 877 81 921 95004 11 39 [5000] 88 129 268 343 488 500 631 745 65 815 22 67 904 44 78 93 [500] 96252 312 618 76 [1500] 740 [3000] 849 94 969 97138 49 208 306 44 406 586 84 601 78 701 98012 194 221 359 94 [4500] 402 77 585 648 815 900 99077 197 336 41 418 533 65 [300] 853 71 701 [1500] 987

100088 143 223 376 475 [1500] 538 663 68 705 75 78 882 969 101071 118 74 318 402 7 638 791 822 40 102048 144 353 498 522 28 82 837 103084 871 979 104092 6 187 351 90 523 [300] 25 65 [500] 96 658 105033 53 100 221 441 519 84 605 863 106022 62 207 400 519 98 794 107047 142 532 646 79 711 858 68 95 [300] 976 108063 223 [500] 436 96 748 914 46 109099 872 406 99 669 856 82 727 54 578 936

110030 106 18 233 406 600 [3000] 31 806 7 51 111018 154 202 501 598 782 84 897 112001 26 77 342 515 635 98 785 871 113028 50 162 686 727 44 846 75 921 43 114003 226 326 401 [500] 5 698 115006 139 217 29 [300] 438 659 723 814 915 116151 232 49 [3000] 82 435 35 513 34 [1500] 66 649 992 117017 78 218 500 87 [500] 24 36 86 742 838 118000 289 363 623 24 757 857 119068 110 233 366 764 67 925

120196 [500] 580 613 121039 59 125 41 65 [300] 241 52 527 602 16 707 78 [500] 800 93 122009 297 329 54 431 554 603 [500] 51 833 972 123070 140 230 39 [500] 564 686 [300] 725 886 124112 43 252 72 327 547 61 628 125043 58 84 104 63 213 467 96 670 [1500] 95 [3000] 831 994 126167 203 [1500] 305 487 541 603 787 127138 234 [1500] 49 438 128082 416 550 697 732 840 967 129019 517 96 653 833

130060 93 263 370 569 634 708 98 954 64 131118 61 264 448 557 71 [1500] 646 714 812 132027 388 538 73 133107 445 [300] 524 57 962 93 [3000] 134044 [500] 79 672 [1500] 135 [500] 575 629 135032 146 327 43 136046 68 83 189 229 37 60 342 [1500] 566 97 627 961 137120 232 422 42 64 664 [500] 766 86 138088 803 562 [500] 756 934 139166 209 41 337 461 628 [3000]

140347 [1600] 467 518 [500] 668 769 [300] 96 810 141131 250 344 49 [500] 672 830 142115 [1500] 357 [500] 438 512 707 952 143011 141 285 486 689 736 950 144178 308 87 [5000] 419 756 145033 332 71 57 438 824 920 146123 [3000] 24 262 72 343 [1500] 438 97 [500] 504 [500] 11 [300] 15 44 147063 100 6 75 252 381 93 [500] 405 35 84 99 705 25 57 64 823 97 953 148014 24 220 73 [3000] 612 [3000] 16 [1500] 59 739 866 98 934 149118 229 359 83 418 21 57 591 667 722

150038 192 [3000] 1000 326 503 773 77 151048 52 659 890 [3000] 152051 84 131 348 71 [300] 89 [5000] 579 626 88 954 995 97 153046 64 596 589 98 727 808 823 926 6 [1500] 154207 434 857 918 155176 [500] 370 82 603 597 743 156472 561 68 661 157011 100 274 512 766 870 [300] 982 96 [3000] 158107 327 52 567 825 75 [3000] 944 [5000] 159230 [5000] 567 589 [500] 660

160012 [1500] 29 [300] 99 121 38 [1500] 203 [500] 88 [1500] 73 313 455 59 658 680 701 76 161166 338 595 845 162132 63 307 59 471 759 923 163012 60 97 215 370 77 587 768 999 164088 114 297 411 69 672 740 950 87 165079 87 132 79 346 52 [3000] 58 [5000] 841 93 778 97 [5000] 166104 472 533 42 [1500] 908 242 82 407 575 617 20 87 782 915 168113 308 23 454 597 667 824 930 46 169043 40 111 81 97 203 356 74 423 47 522 82 604 5

170125 167 261 74 232 46 [1500] 615 40 769 825 5 28 79 172002 62 [3000] 76 300 31 38 79 433 82 [1500] 647 713 797 173152 375 437 632 707 904 34 80 174010 43 126 403 823 989 97 175069 85 198 568 856 94 934 176009 135 211 69 425 99 798 852 962 177203 264 85 502 40 41 670 85 793 894 1778001 208 9 82 341 75 550 637 848 63 931 52 [1500] 179045 208 431 38 537 81 611 827 [3000]

180083 290 62 357 93 578 707 982 181041 184 297 303 68 [1500] 480 564 99 609 [3000] 182 [1500] 811 183110 [500] 57 89 231 34 69 354 92 401 [1500] 588 968 184035 162 [300] 233 71 95 [500] 589 766 97 185302 31 [3000] 64 68 186094 532 677 757 97 187028 35 48 868 188651 762 71 835 189012 42 113 [3000] 62 [1500] 336 472

190028 117 29 275 86 432 532 78 686 727 884 986 191078 79 156 304 543 610 61 766 860 192145 327 [300] 67 482 533 89 849 906 193013 [500] 860 68 929 194015 221 784 818 195070 76 224 35 396 552 54 592 54 953 196407 519 622 752 855 71 73 907 197018 87 99 264 333 77 [500] 694 98 825 198020 191 302 14 23 588 69 670 84 856 71 199142 51 220 416 588 795 [300] 99

200023 121 275 96 368 472 639 993 201060 229 [100000] 356 534 60 647 761 835 65 200 202045 89 93 165 91 [3000] 522 83 727 770 77 825 91 203 [1500] 46 454 535 [3000] 693 820 58 98 204007 [3000] 151 78 244 83 446 748 59 85 205075 237 73 307 576 817 42 944 206098 148 327 91 497 648 78 83 718 858 901 207028 72 72 286 388 437 39 668 53 56 707 38 208092 148 68 82 232 [3000] 52 530 693 820 55 72 945 209137 53 255 432 [300]

210086 183 89 251 97 311 429 53 593 716 890 [300] 211 36 72 211139 237 331 499 615 49 732 837 48 99 212188 90 228 34 84 389 412 73 531 73 95 695 954 213132 [1900] 326 43 448 64 780 60 822 53 56 214074 125 [300] 34 44 78 [3000] 215 [3000] 338 517 42 764 862 [500] 63 216015 41 158 371 409 54 99 698 99 802 217064 64 99 109 288 305 428 51 644 55 86 731 956 63 217079 173 [3000] 248 783 849 922 [300] 218392 [500] 95 323 [1600] 83 435 97 528 625 93 [300] 219046 72 311 488 87 509 638 51 771 54 842

220022 197 296 [1500] 338 [3000] 440 652 [300] 80 779 837 86 953 59 64 221073 116 408 723 46 73 919 [3000] 222310 423 641 64 737 902 [1500] 223209 345 503 607 41 [3000] 65 780 83 [3000] 934 59 86 87 224026 [3000] 164 214 431 506 643 806 920 225065 83 267 [500] 366 80 423

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 150 000 Mk., 1 zu 75 000 Mk., 1 zu 30 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 6 zu 10 000 Mk., 14 zu 5000 Mk., 157 zu 3000 Mk., 143 zu 1500 Mk., 197 zu 900 Mk.

sische erscheint, um bei Frau Schwarz eine Tasse Thee zu trinken. Dieselbe wartet noch immer auf den Heirathsantrag, aber Heinrich kann ihr immer noch nicht verzeihen, daß sie damals — es ist schon sehr lange her — Peter Schwarz, den Kutscher, vorgezogen hat.

Nur im Winter wird das gemüthliche Stillleben der Beiden unterbrochen, dann kommen Hans von Asten oder Otto von Langen, mitunter beide, als Abgeordnete und bewohnen das alte Haus. Zuweilen bringen sie ihre Frauen mit und in späteren Jahren toben lustige Kinder durch die sonst so stillen Stuben. Nur an einer Thüre schlüpften sie scheu vorbei, da drinnen ist Onkel Ernst gestorben, da darf nicht getollt werden, das leidet die Mama nicht.

Wenn Asta zufällig vorüberfährt, ziehen Edith und Lucie die Kinder hastig an sich und treten schnell zurück. Asta erschrickt, so oft sie eins von den Kindern sieht, sie erinnern alle so sehr an ihren verstorbenen Sohn, der nun schon lange den ewigen Schlaf schläft. Edith und Lucie fühlen das und deshalb halten sie ihr die Kinder fern.

Ende.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 8. November 1895.

Bei Westwind zeitweise aufklärendes, mildes Wetter mit Abnahme der Niederschläge.

Beschwerden über unpünktliche Zustellung des „General-Anzeiger" bitten wir ungesäumt unserer Expedition in der Zinksgartenstraße 13, anzeigen zu wollen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K Halle, 6. November.

* **Die Rechtsgültigkeit der polizeilichen Strafverfügungen.** Mit großem Interesse hatte man der Entscheidung der Strafkammer des Königlichen Landgerichts als Berufungsinstanz gegen ein wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften ergangenes schöffengerichtliches Urtheil entgegengesehen. Die Berufung griff die erstinstanzliche Entscheidung sowohl in rechtlicher Beziehung als in materieller Hinsicht an, indem hinsichtlich des ersten Punktes geltend gemacht wurde, daß diejenigen Strafverfügungen, welche nicht vom **obersten Chef unserer Polizeiverwaltung**, dem Ober-Bürgermeister erlassen seien, nicht von rechtskräftiger Wirksamkeit seien. Nach den gesetzlichen Bestimmungen werde aber die Verhängung von Strafmandaten 2c. von dem ersten Beamten der Polizei-Verwaltung gefordert und dieser sei nur zur Uebertragung auf einen Dezernenten befugt, wenn die Genehmigung des Regierungs-Präsidenten eingeholt und solche erhellt sei. In materieller Hinsicht wurde der Einwand der Verjährung gemacht, weil die gesetzmäßige Antragsfrist von drei Monaten durch keine richterliche Handlung unterbrochen. Der als Zeuge über den ersten Punkt geladene Dezernent unserer Polizei-Verwaltung legte ein Schreiben der Königlichen Regierung zu Merseburg vom 29. Oktober 1875 vor, in welchem dieselbe die Regelung der Polizei-Strafwalt der Kompetenz der Polizei-Verwaltung übertrage. Nach weiteren juristischen Deduktionen des Vertheidigers der Angeklagten, die für das größere Publikum von geringerem Interesse sind, erkannte die Strafkammer, daß die Berufung der Angeklagten auf deren Kosten zu verwerfen sei. Die Verfügung, welche den innern Dienst regelt, betrifft ein Internum, zu welchem die Regierung das Verfahren regelt. Dies ist mittels Schreiben vom 29. Oktober 1875 geschehen durch Uebertragung der Polizei-Gewalt auf die Kompetenz der Polizei-Verwaltung. Eine Verjährung liegt ebenfalls nicht vor, denn durch die erste richterliche Verfügung, gegen die der Angeklagte Einspruch erhoben hat, ist die Verjährung unterbrochen. Das Urtheil war somit rechtskräftig und mußte die **Berufung verworfen** werden.

* **Das Ende einer Seefchlange.** Schon seit vielen Jahren liegen in einigen Orten Personen, welche aus der **Landeskirche** in gesetzmäßiger Form **ausgeschieden**, also **Dissidenten** sind, in Streit mit den Behörden wegen Verhängung von Strafen, weil deren Kinder nicht fortgesetzt an dem Religionsunterricht theilnehmen. Die Betreffenden hatten gegen den Strafbefehl Widerspruch erhoben, auf gerichtliche Entscheidung angetragen und waren in erster Instanz meistentheils verurtheilt worden. Gerade diese abweichende Beurtheilung der Streitfragen von Seiten preußischer Gerichte hatte die Veranlassung gegeben, das Rechtsmittel der Berufung einzulegen und, sofern auch die Strafkammern das verurtheilende Erkenntniß bestätigten, die Sache bis zum Kammergericht, als höchste Instanz in Verwaltungsstreitversahren, zu treiben. In unserer Stadt war es der Kolporteur **Karl Brand**, welcher, gestützt auf den ihm für seine beiden Kinder ertheilten Dispens vom Religionsunterricht der Volksschule am Böllbergerwege und auf ministerielle Reskripte, eine definitive Entscheidung in dieser Sache herbeigeführt hat. B. war in Folge seines Einspruchs gegen den erlassenen Strafbefehl vom Schöffengericht zu 16 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden, weil seine beiden Kinder, welche an dem Unterricht in der Volksschule am Böllbergerweg theilnahmen, den evangelischen Religionsunterricht zusammen 32 Stunden versäumt hatten und ohne daß der Nachweis erbracht war, daß dieselben anderweitig evangelischen Religionsunterricht erhielten. B. ist in rechtskräftiger Form mit seiner Ehefrau aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten und war der Meinung, daß er nicht gezwungen werden könne, seine Kinder an dem evangelischen Religionsunterrichte theilnehmen zu lassen, da dies eine andere christliche Anschauung sei, als wie sie er und seine Frau habe. Die Strafkammer ließ seine Einsprüche nicht gelten und verwarf die Berufung. In Folge eingelegter Revision hat das Kammergericht zu Berlin das Urtheil, aber nicht die thatsächlichen Feststellungen des Vorder-Richters aufgehoben und in die Vor-Instanz, die Strafkammer des Landgerichts, zurückverwiesen. Nach den vom Kammergericht ausgesprochenen Gründen greift hier der § 48, Theil II, Titel 12 des Allgemeinen Landrechts Platz, welcher vorschreibt, daß **Schulkinder an dem Unterrichte über Religion theilnehmen müssen**. Die Berufung wurde sonach verworfen und damit diese Streitfrage für Halle endgiltig zu Ungunsten der Dissidenten erledigt.

Für 75 Pfg.

erhält man zu 2¼ Liter Cognac die erforderliche Cognac-Essenz in Apotheken, Drogerien und Delicatessenhandlungen.

Man füge zu dieser Essenz 1 Liter feinsten 96prozentigen Weingeist und 1¼ Liter Wasser hinzu.

Ausschließlich Originalflaschen zu 75 Pfg. kaufe man; dieselben tragen den Namenszug des Herstellers. Nur so ist man sicher, einen Cognac von hohem Genußwerthe zu erhalten, einen Cognac, welcher dem echten der chemischen Zusammensetzung nach gleich ist. Eventuell erhält man gegen 75 Pfg. in Briefmarken die Essenz franco von dem Hersteller derselben **Dr. F. W. Mellinghoff** in **Mülheim-Ruhr.**

Für den Wiederverkauf wird Rabatt gewährt.

Löwen-Apotheke v. **O. Marquardt's** Erben, am Markt, **Mohren-Apotheke, Paul Perle**, Ecke Reil- u. Wuchererstr., **Waisenhaus-Apotheke**, Königstr. 94, **Adler-Apotheke, J. Kupfer**, Gr.-Ulrichstr. 15, **Stern-Apotheke, E. Giesel**, Magdeburgerstr. 53, **Helmbold & Cie., Drogenhandlg., Walther-Drogerie**, Wuchererstraße 75, **Adler-Drogerie** v. **A. Steinbach**, Königstr. 15, **E. Walther's Nachf., Drogenhandlung**, Moritzzwinger 1 und Steinweg 26, **Albert Schlüter Nachf., Drogenhandlung**, Gr. Steinstraße 6, **M. Waltsgott, Drogenhdlg.**, Gr. Ulrichstraße 30, **C. Kaiser, Drogenhandlg.**, Schmeerstr. 13, **Ernst Jentzsch, Drog. zum rothen Kreuz**, Leipzigerstr. 29, **H. A. Scheidelwitz Nachf. (S. Weiss)**, Geiststraße 69.

Hochfeinen **Speck** zum Hasenspicken, **ff. Rippenspeck, ff. Knackwurst, ff. Corned-Beef** empfiehlt **W. Dudenbostel,** Consum-Halle.

Butter! Billiger!

Molkerei Spickendorf	68	Pfg.
„ Hohnstedt	65	„
„ Brinde	60	„
Molkerei-Butter	55	„

50, 40, 35 und 30 Pf. p. ½ Pfd.

allerfeinste Margarine, unübertroffen im Geschm., **gar. wirkl. fr. Landeier,** spottbillig bei

J. M. Uehlein,
Nicolaistr. 1,
Geiststr. 36, Leipzigerstr. 32.

Ich bin in die Liste der beim hies. Landgerichte zugelassenen **Rechtsanwälte** eingetragen. Mein Geschäftslokal befindet sich hier **Kl. Steinstr. 8.**

Halle a. S., Ende Oktober 1895.

Dr. jur. Slawyk,
Rechtsanwalt.

Zahnärztliche Privatklinik
täglich 11—1 Uhr, Behandlung für Unbemittelte unentgeltlich. Plomben, künstliche Zähne etc. gegen Erstattung der Auslagen.
Halle a. S., Geiststr. 23. I. Etage rechts.

Pferdemöhren, Speisemöhren, Esskartoffeln
offerirt billigst
Oekonomie „Büschdorf".
Telephon 607.

1000 Briefmarken, ca. 180 Sorten, 60 Pf. — 100 verschiedene überseeische 2,50 M. — 120 bessere europäische 2,50 M. bei **G. Zechmeyer,** Nürnberg. Sapreisliste gratis.

Bekanntmachung,

die Ergänzungswahl der Gewerbegerichtsbeisitzer betr.

Gemäß § 8 des Ortsstatuts, betreffend das Gewerbegericht zu Halle a. S., werden die Beisitzer des Gewerbegerichts auf die Dauer von 4 Jahren bestellt und scheidet alle 2 Jahre die Hälfte der Beisitzer sowohl aus der Kategorie der Arbeitgeber als auch der Arbeitnehmer aus. Es haben deshalb die im Jahre 1891 gewählten Beisitzer, soweit dieselben nicht bereits mit Ablauf des Jahres 1893 ausgeschieden sind, mit Ablauf des Jahres 1895 auszuscheiden. Es sind dies folgende Herren:

a. aus dem Kreise der Arbeitgeber:

1. Kunst- und Handelsgärtner **Herz,**
2. Wagenfabrikant **Kathe,**
3. Färbereibesitzer **Jentzsch,**
4. Handschuhfabrikant **Merkwitz,**
5. Brauereidirektor **A. Müller,**
6. Holzhändler **G. Müller,**
7. Hutmacher **K. Müller,**
8. Stärkefabrikant **Preßler,**
9. Oelfabrikant **Zülzner,**
10. Steinbildhauer **Schober,**
11. Kaufmann **Schreiber,**
12. Buchdruckereibesitzer **Schwetschke.**

b. aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

1. Fabrikarbeiter **Brandt,**
2. Former **Eitz,**
3. Fabrikarbeiter **Franz,**
4. Schlosser **Gerig,**
5. Schuhmacher **Haas,**
6. Maler **Köhler,**
7. Fabrikarbeiter **Rüdiger,**
8. Handschuhmacher **Sommer,**
9. Zimmerer **Schulze,**
10. Former **Treff.**

Durch Tod bezw. auf Grund des § 24, 1 des obenerwähnten Ortsstatuts sind von den im Jahre 1891 Gewählten bereits ausgeschieden die Herren:

a. aus dem Kreise der Arbeitgeber:

13. Photograph **Erbhardt,**
14. Drechslermeister **Saaß,**
15. Lithograph **Eggers,**

b. aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

11. Buchdrucker **Pieschku,**
12. Töpfer **Plorin,**
13. Weißgerber **Siewer,**
14. Buchdrucker **Schirmer,**
15. Tischler **Herrmann;** letzterer ist jedoch im Jahre 1893 bereits wieder gewählt.

Ferner sind von den im Jahre 1893 gewählten Beisitzern durch Tod bezw. auf Grund des § 24,1 des mehrerwähnten Ortsstatuts folgende Herren bereits ausgeschieden:

a. aus dem Kreise der Arbeitgeber:

16. Zimmermeister **Wiede,**
17. Mechaniker **Unbekannt,**
18. Restaurateur **Plorin;**

b. aus dem Kreise der Arbeitnehmer:

16. Maurer **Blatt;**

und finden auf Grund des § 24, letzter Absatz a. a. O. für die Genannten gleichzeitig mit den regelmäßigen Ergänzungswahlen Neuwahlen statt.

Die Ergänzungs- bezw. Ersatz-Wahl für die vorgenannten Beisitzer findet

Freitag den 22. November 1895, von Vormittags 8 Uhr bis Nachmittags 1 Uhr

in den unten angegebenen acht Wahlbezirken und Lokalen statt.

Es bilden das 1. Polizei-Revier den I. Wahlbezirk
„ 2. „ „ „ II., III. u. IV. „
„ 3. „ „ „ V. „
„ 4. „ „ „ VI. „
„ 5. „ „ „ VII. u. VIII. „

Wiederwahl der ausscheidenden Beisitzer ist zulässig, soweit bei denselben die Bedingungen der Wählbarkeit vorliegen.

Zu wählen sind **von den gewerblichen Arbeitgebern** aus ihrer Mitte **15 Beisitzer auf eine vierjährige und 3 Beisitzer auf eine zweijährige Wahlperiode** sowie **von den gewerblichen Arbeitern** aus ihrer Mitte **15 Beisitzer auf eine vierjährige und 1 Beisitzer auf eine zweijährige Wahlperiode.**

Die von den Arbeitgebern abzugebenden Stimmzettel müssen 18 Namen enthalten, von welchen die ersten 15 als auf eine vierjährige Periode und die nächstfolgenden 3 als auf eine zweijährige Periode gewählt gelten. Die von den Arbeitern abzugebenden Stimmzettel müssen 16 Namen enthalten, von welchen die ersten 15 als auf eine vierjährige Periode und der nächstfolgende als auf eine zweijährige Periode gewählt gelten.

Enthält ein Stimmzettel die Namen von mehr Personen, als vorstehend angegeben, so kommen nur die der Reihe nach zuerst aufgeführten in Betracht.

Ist aus einem Stimmzettel die Person des Gewählten nicht mit Sicherheit zu entnehmen, oder ist eine Person benannt, welche nicht wählbar ist, so ist die für diese Person abgegebene Stimme ungültig, unbeschadet jedoch der Gültigkeit der auf dem Stimmzettel sonst noch befindlichen Namen. Es empfiehlt sich, die zu wählenden Personen genau mit Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu bezeichnen.

Als Arbeiter gelten diejenigen Gesellen, Gehülfen, Fabrikarbeiter und Lehrlinge, auf welche der siebente Titel der Gewerbeordnung Anwendung findet; desgleichen Betriebsbeamte, Werkmeister und mit höheren technischen Dienstleistungen betraute Angestellte, deren Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 ℳ nicht übersteigt. Personen, welche für bestimmte Gewerbebetriebe außerhalb der Arbeitsstätte der letzteren mit Ausfertigung gewerblicher Erzeugnisse beschäftigt sind, (Hausgewerbetreibende) gelten, sofern sie als selbständige Gewerbetreibende gemäß § 14 der Gewerbeordnung angemeldet sind, bei der Wahl als Arbeitgeber, andernfalls als Arbeiter.

Den Arbeitgebern stehen die mit der Leitung eines Gewerbebetriebes oder eines bestimmten Zweiges desselben betrauten Stellvertreter der selbständigen Gewerbetreibenden gleich, sofern ihr Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt 2000 ℳ übersteigt.

Wählbar sind die zum Amt eines Schöffen fähigen Arbeitgeber und Arbeiter, welche

a. Angehörige des Deutschen Reiches sind,
b. das dreißigste Lebensjahr vollendet haben,
c. in Halle a/S. seit mindestens zwei Jahren wohnen oder beschäftigt sind,
d. für sich oder ihre Familien in dem der Wahl vorangegangenen Jahre Armenunterstützung auf Grund des Gesetzes über den Unterstützungs-Wohnsitz vom 6. Juni 1870 und des Gesetzes betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 8. März 1871 nicht empfangen oder die empfangene Armen-Unterstützung erstattet haben.

Unfähig zum Amt eines Schöffen und daher **nicht wählbar** sind

a. Personen, welche die Befähigung in Folge strafgerichtlicher Verurtheilung verloren haben,

b. Personen, gegen welche das Hauptverfahren wegen eines Verbrechens oder Vergehens eröffnet ist, das die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter zur Folge haben kann,

c) Personen, welche in Folge gerichtlicher Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind.

Zur Theilnahme an der Wahl sind nur **berechtigt** diejenigen zum Amt eines Schöffen fähigen Arbeitgeber und Arbeiter, welche Angehörige des Deutschen Reiches sind, das 25. Lebensjahr vollendet haben und in Halle a/S. seit mindestens einem Jahre Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung als Arbeitgeber bezw. Beschäftigung als Arbeiter haben.

Die Mitglieder derjenigen Innungen, welche dem zu Halle a/S. bestehenden Innungs-Ausschuß beigetreten sind, und die von diesen Innungs-Mitgliedern beschäftigten Arbeiter sind **weder wählbar noch wahlberechtigt.**

Das Wahlrecht ist in Person auszuüben durch Abgabe eines Stimmzettels.

Die Arbeitgeber wählen in denjenigen Wahlbezirk, in welchem sie wohnen oder eine gewerbliche Niederlassung haben; die Arbeiter üben ihr Wahlrecht in demjenigen Wahlbezirk aus, in welchem sie zur Zeit der Vornahme der Wahl in Arbeit stehen, oder in welchem sie, falls sie außerhalb des Gerichtsbezirks beschäftigt sind, wohnen.

Die Berechtigung zur Theilnahme an der Wahl ist auf Erfordern dem Wahlvorstande im Wahllokale nachzuweisen. Hierzu genügt für die Arbeitgeber die Bescheinigung über die nach § 14 der Gewerbeordnung erfolgte Anmeldung des Gewerbebetriebes oder die letzte Quittung über Zahlung der Gewerbesteuer, für die Arbeiter eine Bescheinigung ihres Arbeitgebers oder des zuständigen Polizei-Kommissariats, durch welche bestätigt wird, daß die Erfordernisse der Wahlberechtigung vorhanden sind. **Formulare zu diesen Zeugnissen werden im Rathhaus (Eingangsgebäude), Zimmer Nr. 22, unentgeltlich verabreicht,** auch sind solche den einzelnen Polizei-Kommissariaten und den größeren hiesigen Betrieben zugetheilt.

Nach Ablauf der zur Vornahme der Wahl festgesetzten Zeit sind nur noch diejenigen Personen, welche bereits im Wahllokale anwesend sind, zu Wahl zuzulassen.

Halle a/S., den 4. November 1895.

Der Vorsitzende des Gewerbegerichts.
Jochmus.

Wahllokale.

Neues Theater, Große Ulrichstraße 3, für den I. Wahlbezirk, umfassend: Bärgasse, Barfüßerstraße, Bauhof, Bechershof, Bergstraße, Gr. u. Kl. Berlin, Böllbergerstraße, Gr. Brauhausstraße, Kl. Brauhausstraße, Brüderstraße, Kübler Brunnen, Brunoswarte, Dachritzstraße, Domstraße, Domplatz, Dreyhauptstraße, Fluthstraße, Freiimdenplan, Grabeweg, Gutjahrstraße, Hackedornstraße, Hauskad, Jägergasse, Kanzleigasse, Korpergasse, Kaulenberg, Gr. Klausstraße, Kl. Klausstraße, Kleinschmieden, Kuhgasse, Kuhthgasse, Leipzigerstraße 1—25 u. 86—106, Gr. Märkerstraße, Kl. Märkerstraße, An der Marienkirche, Marktplatz, Alter Markt, Meteritzstraße, Mittelstraße, An der Moritzkirche, Moritzkirchhof, Moritzzwinger, Mühlberg, Mühlgasse, Mühlpforte, Neugasse, Neunhäuser, Nikolaistraße, Oleariusstraße, Paradeplatz, Poststraße, Alte Promenade 1—11, Neue Promenade, Rannischestraße, Rathhausstraße, Ritterstraße, Rittergasse, Salzgrafenstraße, Gr. Sandberg, Kl. Sandberg, Schlamm, Schloßberg, Gr. Schloßstraße, Kl. Schloßstraße, Schmalegasse, Schmeerstraße, Sperlingsberg, Spiegelstraße, Steinbockgasse, Gr. Steinstraße 1—19 u. 73—90, Kl. Steinstraße, Sternstraße, Schülershof, Schulstraße, Thomasmühlgasse, Thalgasse, Trödel, Hinter der Ulrichskirche, Gr. Ulrichstraße, Kl. Ulrichstraße, An der Universität, Zapfenstraße, Zenkerstraße.

Goldener Hirsch, Leipzigerstraße Nr. 63, für den II. Wahlbezirk, umfassend:

Annenstraße, Am Bahnhof, Bahnhofstraße, Bernhardstraße, Blücherstraße, Blücherdorferstraße, Canenaerweg, Delitzscherstraße, Dryandersstraße, Franckeplatz, Franckestraße, Freiimfelderstraße 1—41 u. 77—120, Am Güterbahnhof, Hochstraße, Königstraße, Kurzegasse, Landsbergerstraße, Landwehrstraße, Leipzigerstraße 26—85, Liebenauerstraße, Lindenstraße, Martinstraße, Merseburgerstraße 1—23 u. 155—170, Riemeyerstraße, Pfännerhöhe, Raffineriestraße, Reideburgerstraße, Riebeckplatz, Steinweg, Streiberstraße, Südstraße, Thomasmühlstraße, Thumstraße, Wolfschlucht 10—12.

Prinz Karl, Merseburgerstraße Nr. 170, für den III. Wahlbezirk, umfassend:

Merseburgerstraße 152—154.

Zum letzten Dreier, Merseburgerstraße Nr. 29, für den IV. Wahlbezirk, umfassend:

Friedenstraße 2 u. 3, Flottwellstraße, Ladebergerstraße, Neue Leipziger Chaussee, Lüheneritraße, Merseburger Chaussee, Merseburgerstraße 24—151, Schlosserstraße, Schmiedestraße, Thüringerstraße.

Paradies, Rathsverder Nr. 3, für den V. Wahlbezirk, umfassend:

Albert-Schmidtstraße, Alterstraße, An der Badeei, Bäckerstraße, Beetenerstraße, Biesenweg, Bertramstraße, Böllbergerweg, Deybolbsgasse, Fischerplan, Friedenstraße Nr. 1, Fürstenthal, Gerberstraße, Geseniusstraße, Glauchaerstraße, Gommergasse, Hafenstraße, Herrenstraße, Hirtenstraße, Holzplatz, Jakobstraße, Kellnerstraße, Kuttelhof, Langestraße, Lerchenfeldstraße, Listenstraße, Ludwigstraße, Lutherstraße, Mansfelderstraße, Mauerstraße, Mittelwache, Packhofsgasse, Pfälzerstraße, Pulverweiden, Rathsverder, Robert-Franzstraße, Röpzigerstraße, Saalberg, Schützenstraße, An der Schwemme, Schwetschkestraße, Spitze, Steg, Taubenstraße, Tholuckstraße, Thoristraße, Unterplan, I. bis V. Vereinsstraße, Weingärten, Werdergasse, Wiesenstraße, Wittetraße, Wörmlitzerstraße, Wolfschlucht Nr. 1—9 und 13—24, Zwingerstraße.

Weißbiersalon, Bernburgerstraße Nr. 24, für den VI. Wahlbezirk, umfassend:

Advokatenweg, Albrechtstraße, Bernburgerstraße, Blumenstraße, Blumenthalstraße, Brandenburgerstraße, Breitestraße, Dessauerstraße 10—70, Feldstraße, Fleischerstraße, Friedrichsplatz, Friedrichstraße 14—48, Fritz-Reuterstraße, Geiststraße, Georgstraße, Göbenstraße, Handelstraße, Hardenbergstraße Nr. 39 u. 40, Harz Nr. 1—37, Heinrichstraße, Henriettenstraße, Hermannstraße, Hohenzollernstraße, Jägerplatz, Kaiserstraße, Karlstraße Nr. 1—24, Am Kirchthor, Klotterstraße, Kronprinzenstraße, Lakontainestraße, Laurentiusstraße, Leitergasse, Moltkestraße, Mühlweg, Neumarktstraße, Reichsstraße, Reilstraße Nr. 1 und 2 und Nr. 110—134, Roonstraße, Schauenstraße, Am Stadion, Stephanstraße 21—30, Uhlandstraße, Ulestraße, Viktoriaplatz, Viktoriastraße, Große Wallstraße, Kleine Wallstraße, Wettinerplatz, Wettinerstraße, Wuchererstraße Nr. 17—71, Yorkstraße.

Asseuthal, Beideuplan Nr. 4, für den VII. Wahlbezirk, umfassend:

Ackerstraße, Bismarckstraße, Brunnengasse, Brunnenplatz, Dessauerstraße Nr. 1—9, Friedrichstraße Nr. 1—13 und Nr. 49—70, Gartenstraße, Göthestraße, Gütenstraße, Harz Nr. 38—52, Hedwigstraße, Herderstraße, Kapellengasse, Karlstraße Nr. 25—36, Lessingstraße, Luchengasse, Luisenstraße, Margaretenstraße, Alte Promenade Nr. 12—35, Schillerstraße, Sophienstraße Nr. 1—20 und 31—42, Große Steinstraße Nr. 20—72, Unterberg, Weideplan, Wilhelmstraße, Wuchererstraße Nr. 1—16 und 72—86, Zinksgartenstraße.

Freybergs Garten, Krausenstraße Nr. 24, für den VIII. Wahlbezirk, umfassend:

Anhalterstraße, Augustastraße, Berlinerstraße, Charlottenstraße, Dorotheenstraße, Dzondistraße, Forsterstraße, Freimfelde 5, Freimfelderstraße Nr. 42—76, Friesenstraße, Germaniastraße, Gottesackergasse, Günstraße, Hagenstraße, Halbeerstädterstraße, Jahnstraße, Krausenstraße, Krukenbergstraße, Magdeburgerstraße, Mariesstraße, Mariusberg, Meckelstraße, Mötschersweg, Mühlrain, Parkstraße, Schimmelstraße, Töpferplan.